

Rosa-Luxemburg-Stiftung

# Geschäftsbericht 2002/2003

*»... gewisse moralische Schanzen,  
gewisse Wälle des internationalen Anstands  
dürften selbst vor diesem Höllengetöse  
des militärischen Ansturms nicht einstürzen.«*

Rosa Luxemburg



*Die Rosa-Luxemburg-Stiftung ist eine der sechs bundesweit tätigen parteinahen Stiftungen in der Bundesrepublik Deutschland, deren Aufgabe politische Bildung ist. Sie steht der Partei des Demokratischen Sozialismus nahe. Die Stiftung sieht sich in den Traditionen des demokratischen Sozialismus, der konsequenten Demokratie und des Internationalismus, der Arbeiterbewegung und der Frauenbewegung, des Antifaschismus, des Antirassismus und der radikalen Aufklärung. Sie fördert politische Bildung und Kultur, die kritische Auseinandersetzung mit dem modernen Kapitalismus sowie internationale Verständigung und Solidarität. In der freien Entwicklung jeder und jedes Einzelnen und in der umfassenden Durchsetzung der politischen und sozialen Rechte sieht sie die Bedingung der freien Entwicklung aller. In der Tradition Rosa Luxemburgs will sie Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich gegen soziale Ungerechtigkeit, Elitenherrschaft und Unterdrückung Andersdenkender einzusetzen.*

*Die Rosa-Luxemburg-Stiftung, das sind*

- die Mitglieder und Fördermitglieder des Vereins; die Mitglieder des Vorstands sowie als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Dr. Evelin Wittich und als Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses Dr. Lutz Brangsch und Prof. Dr. Michael Brie*
- ein Kuratorium von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kultur*
- Hunderte ehrenamtliche Akteurinnen und Akteure*
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Beiräten und Autorinnen und Autoren unserer Publikationen*
- Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Vertrauensdozentinnen und -dozenten*
- rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Bereichen Politische Bildung, Politikanalyse, Ausland, Studienwerk, Öffentlichkeit, Archiv und Bibliothek sowie in den Geschäftsbereichen Verwaltung und Finanzen tätig sind.*

*Die Rosa-Luxemburg-Stiftung kooperiert im Rahmen eines Stiftungsverbundes eng mit den PDS-nahen Landesstiftungen und Vereinen in allen Bundesländern.*

*Der vorliegende Geschäftsbericht der Rosa-Luxemburg-Stiftung ist eine stark verknappte Fortschreibung der Jahresberichte 1999/2000 und 2001. Für ausführliche Informationen über das umfangreiche Veranstaltungs-, Projekt- und Publikationsprogramm verweisen wir auf die monatlich erscheinenden »rls-nachrichten«, auf thematische Jahresübersichten und natürlich auf die Internetpräsenz unter [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de).*

### **Die Rosa-Luxemburg-Stiftung ...**

gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist als parteinahe Stiftung der PDS anerkannt und bundesweit tätig. Hervorgegangen aus dem 1990 gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.«, arbeitet sie in einem Stiftungsverbund mit auf Landesebene organisierten Stiftungen und Bildungsvereinen in allen Bundesländern zusammen.

### **Als eingetragener Verein ...**

verfolgt die Stiftung gemeinnützige Zwecke der Förderung von politischer Bildung, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit. Ihr höchstes Organ ist die Mitgliederversammlung, welche die Grundentscheidungen zur Arbeit der Stiftung trifft und den Vorstand bzw. den Geschäftsführenden Ausschuss wählt. Ein Kuratorium berät die Stiftung, die Abstimmung im Verbund mit den Landesstiftungen und -vereinen erfolgt im Rat der Landesstiftungen.

### **Die Stiftung gliedert sich ...**

in die Bereiche Politische Bildung, Politikanalyse, Ausland, Studienwerk, Archiv und Bibliothek und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Geschäftsbereiche Verwaltung und Finanzen/Controlling und beschäftigt ca. 50 Mitarbeiter. Die Bereiche sind Ansprechpartner für die Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen im In- und Ausland, in Fragen der Studienförderung, bei wissenschaftsnahen Projekten und Publikationen oder für die Recherche nach Material zum demokratischen Sozialismus.

### **Stipendien der Stiftung ...**

konnten erstmals im Oktober 1999 vergeben werden. Ende 2002 förderte die Stiftung über ihr Studienwerk bereits 144 Studierende und 63 Promovierende, die aus mehr als 68 Universitäten und Fachhochschulen kamen.

### **Öffentliche Mittel ...**

standen der Stiftung im Jahre 2001 in Höhe von 12,55 Millionen DM zur Verfügung. Das Budget für das Jahr 2002 belief sich auf 9,26 Millionen Euro. Davon sind 3,9 Millionen Euro Zuwendungen des Bundesministeriums des Innern. 2,44 Millionen Euro Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung flossen zweckgebunden in die Studienförderung. Für die Auslandsarbeit erhielt die Stiftung Zuwendungen in Höhe von 2,6 Millionen Euro aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie 260.000 Euro aus dem

Auswärtigen Amt für Projekte und Stipendien. Für die Erschließung zeitgeschichtlicher Archivalien kamen Zuwendungen seitens der Verwaltung des Deutschen Bundestages in Höhe von 104.000 Euro.

### **Veranstaltungen der politischen Bildung ...**

sind ein Kernstück der Stiftungsarbeit. In ihrem monatlich erscheinenden Informationsheft »rls-nachrichten« informiert die Stiftung über die im Stiftungsverbund organisierten jährlich mehr als tausend Konferenzen, Vorträge, Foren und workshops, die in der Summe einige Zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer anziehen.

### **Über 400 externe Projekte ...**

wurden im Jahre 2002 bei der Stiftung beantragt, gefördert werden konnten ca. 70 mit über 260.000 Euro.

### **Ein politisches Gedächtnis ...**

ist das Archiv Demokratischer Sozialismus der Stiftung, das bisher fast 400 Aktenbestände der PDS (Partei-vorstand, Bundestagsfraktion, Nachlässe und Sammlungen) für die Nutzung erschließt. Die angegliederte Bibliothek sammelt vor allem Arbeiten von und über Rosa Luxemburg, weiter die PDS betreffende Literatur und Materialien zum demokratischen Sozialismus.

### **Die linke politische Öffentlichkeit ...**

wird durch die RLS vielfältig unterstützt: aus der Arbeit der Stiftung gingen 54 Bücher und Broschüren hervor, 21 weitere Publikationen wurden gefördert, die Monatszeitschrift »UTOPIE kreativ« wird von der Stiftung herausgegeben, eine eigene Website mit mittlerweile über 2.500 Seiten entstand und mehrere linke Netzprojekte fanden Unterstützung.

### **In Fachtagungen und Werkstattgesprächen ...**

etwa zu Fragen sozialer Gerechtigkeit, der Entwicklung der PDS, Perspektiven der Demokratie oder auch Didaktik politischer Bildung profiliert sich die Stiftung als Stätte des Lernens, linker Analyse und Expertise in der Bundesrepublik.

### **Unter welchen Bedingungen sind soziale Gerechtigkeit und politische Freiheit vereinbar?**

Diese Frage der programmatischen und praktischen Neubegründung eines demokratischen Sozialismus bildet den zentralen Schwerpunkt der Zukunftskommission der Stiftung. In enger Zusammenarbeit mit Aktivistinnen und Aktivisten aus sozialen Bewegungen, Gewerkschaften und linken Parteien weit über Deutschland hinaus werden analytische Studien und konkrete Reformalternativen erarbeitet.



*Dr. Evelin Wittich, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Prof. Dr. Michael Brie und Dr. Lutz Brangsch, Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses*

## Die Mitgliederversammlung

ist gemäß Satzung das oberste Organ des Vereins »Rosa-Luxemburg-Stiftung – Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e.V.«. Sie tagt mindestens einmal jährlich. Ihr obliegen die Wahlen, Ersatz- und Ergänzungswahlen zum Vorstand und zum Kuratorium bzw. Abwahlen aus diesen Gremien sowie die Aufnahme und gegebenenfalls der Ausschluss von Vereinsmitgliedern. Die Mitgliederversammlung diskutiert die inhaltlichen Schwerpunkte der Vereinsarbeit und nimmt die Tätigkeitsberichte des Vorstands und des Kuratoriums entgegen. Sie trifft die Feststellung des Jahresabschlusses und nimmt die Entlastung des Vorstandes vor. Ferner obliegt ihr die Beschlussfassung über alle Anträge von Vereinsmitgliedern, über Satzungsänderungen bzw. die Auflösung des Vereins.

## Der Vorstand

führt die Geschäfte des Vereins und verwaltet sein Vermögen. Er besteht aus mindestens neun und höchstens elf von der Mitgliederversammlung des Vereins für zwei Jahre gewählten Mitgliedern, aus deren Kreis wiederum drei hauptamtliche Vorstandsmitglieder gewählt werden, die als Geschäftsführender Ausschuss die laufenden Geschäfte wahrnehmen.

Mitglieder des Vorstandes sind gegenwärtig: Ilsegrit Fink, Claudia Gohde, Dr. Wilfriede Otto, Dr. Birgit Schliewenz, Dr. Evelin Wittich, Dr. Lutz Brangsch, Prof. Dr. Michael Brie, Dr. Kurt Hövelmans, Prof. Dr. Dieter Klein, Dr. Wolfgang Spickermann.

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied ist Dr. Evelin Wittich, Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses sind Dr. Lutz Brangsch und Prof. Dr. Michael Brie.

## Das Kuratorium

berät den Vorstand in wichtigen Vereinsangelegenheiten, es unterstützt die Arbeit des Vereins und unterbreitet in Streitfällen Schlichtungsvorschläge.

Kuratorinnen und Kuratoren sind:

Prof. Dr. Christa Luft (Vorsitzende), Prof. Dr. Klaus Kinner (Stellv. Vorsitzender), Dr. Albert Scharenberg (Stellv. Vorsitzender), Petra Bläss, Sandra Fuhrmann, Rosemarie Hein MdL, Prof. Dr. Uwe-Jens Heuer, Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann MdEP, Dr. Sabine Kebir, Prof. Dr. Hermann Klenner, Meinhard Meuche-Mäker, Dr. Hans Modrow MdEP, Birgit Pomorin, Prof. Dr. Peter Porsch, Jürgen Rennert, Dr. Irene Runge, Christina Schenk, Norbert Schepers, Gerd-Rüdiger Stephan, Gabriele Zimmer.

**Rosa-Luxemburg-Stiftung**  
**Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e. V.**  
**Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**  
**Tel.: 030 44310-221, Fax: 030 44310-222**  
**Internet: www.rosalux.de, E-Mail: info@rosalux.de**

**Geschäftsführender Ausschuss:**  
 Dr. Evelin Wittich, Dr. Lutz Brangsch, Prof. Dr. Michael Brie  
**E-Mail-Adressen der Mitarbeiter:**  
 jeweils Nachname@rosalux.de  
 Ausnahmen: m.schuetrumpf@rosalux.de, Issem@rosalux.de

Geschäftsführendes  
 Vorstandsmitglied  
**Dr. Evelin Wittich**  
 Tel.: 030 44310-140  
 Referent Geschäftsführung  
 Leiter der AG Planung  
**Dr. Wolfgang Bey**  
 Tel.: 030 44310-161  
 Referent Koordinierung West/  
 Politik aktuell  
**Dr. Florian Weis**  
 Tel.: 030 44310-164  
 Sachbearbeiterin  
 Geschäftsführung  
**Viola Siebeck**  
 Tel.: 030 44310-139, Fax: -222

**Bereich  
 Öffentlichkeitsarbeit**

Leiter des Bereiches  
 Öffentlichkeitsarbeit  
**Dr. Jörn Schütrumpf**  
 Tel.: 030 44310-128  
 Sachbearbeiterin  
**Karin Malingriax**  
 Tel.: 030 44310-123, Fax: -122  
 Medienarbeit  
**Dr. Wolfram Adolphi**  
 Tel.: 030 44310-130  
 Publikationen/Werbung  
**Dr. Marion Schütrumpf**  
 Tel.: 030 44310-127  
 Informationsmanagement  
**Peter Ostholt**  
 Tel.: 030 44310-169

**Leiter des Regionalbüros  
 Mecklenburg-Vorpommern**

**Dr. Michael Herms**  
 Tel.: 0381 4900450  
 E-Mail: rosalux-mv@web.de

**Geschäftsbereich Finanzen/  
 Controlling**

Leiter des Geschäftsbereiches  
 Finanzen/Controlling  
**Dr. Klaus Meier**  
 Tel.: 030 44310-145  
 Sachbearbeiterin  
 Controlling/Projektmanagement  
**Elisabeth Endesfelder**  
 Tel.: 030 44310-183  
 Controlling West/Politikanalyse/  
 Projektmanagement  
**Dr. Lutz Kirschner**  
 Tel.: 030 44310-146

Buchhaltung  
**Heidrun A. Landgraf**  
 Tel.: 030 44310-175  
**Klaus Luther**  
 Tel.: 030 43310-176  
**Monika Mettler**  
 Tel.: 030 44310-170

**Geschäftsbereich  
 Verwaltung**

Leiterin des  
 Geschäftsbereiches Verwaltung  
**Rosel Mittelstädt**  
 Raummanagement und  
 Beschaffung  
 Tel.: 030 44310-125, Fax: -182  
 Veranstaltungsmanagement  
**Angela Müller**  
 Tel.: 030 44310-126, Fax: -182  
 Materialwirtschaft/Technik  
**Lothar Jastrzembski**  
 Tel.: 030 44310-174  
 Raummanagement/Poststelle  
**Frank Röser**  
 Tel.: 030 44310-190, Fax: -182

**Bereich Ausland**

Leiter des Bereiches  
 Ausland  
**Dr. Erhard Crome**  
 Tel.: 030 44310-165  
 Stellvertretender Leiter  
 Subsaharisches Afrika  
**Jörg Schultz**  
 Tel.: 030 44310-154  
 Sekretariat  
**Renate Tiltsch**  
 Tel.: 030 44310-178  
 GUS, Naher und Mittlerer  
 Osten, Türkei, Balkan,  
 Zentralasien  
**Dr. Fritz Balke**  
 Tel.: 030 44310-153  
 Mittel- und Osteuropa, Asien  
**Marlies Linke**  
 Tel.: 030 44310-152  
 Mittel- und Südamerika  
**Christiane Schulte**  
 Tel.: 030 44310-132  
 Controlling Ausland  
**Torsten Trotzki**  
 Tel.: 030 44310-177  
 Sachbearbeiterin  
**Roswitha Kriesel**  
 Tel.: 030 44310-171, Fax: -180

Sachbearbeiterin  
**Verona Wunderlich**  
 Tel.: 030 44310-155, Fax: -180

**Auslandsbüros**

Leiter des Regionalbüros  
 Moskau  
**Wolfgang Grabowski**  
 Leiter des Regionalbüros  
 Johannesburg  
**Dr. Arndt Hopfmann**  
 Leiter des Regionalbüros  
 Warschau  
**Dr. Holger Politt**  
 Leiter des Regionalbüros  
 Sao Paulo  
**Joachim Wahl**

**Studienwerk**

Leiterin des Studienwerkes  
**Dr. Katrin Schäfgen**  
 Tel.: 030 44310-128  
 Stellv. Leiterin  
**Dr. Sigrid Pfeiffer**  
 Tel.: 030 44310-136  
**Dr. Hella Hertzfeldt**  
 Tel.: 030 44310-134  
 Sachbearbeiterin  
**Daniela Landgraf**  
 Tel.: 030 44310-223, Fax -188  
 Sachbearbeiterin  
**Silke van Issem**  
 Tel.: 030 44310-223  
 Sachbearbeiterin  
**Gudrun Lotozki**  
 Tel.: 030 44310-138

**Archiv/Bibliothek**

Leiter des Bereiches  
 Archiv/Bibliothek  
**Dr. Jochen Weichold**  
 Tel.: 030 44310-121  
**Christine Gohsmann**  
 Tel.: 030 44310-131  
 Bibliothek  
**Uwe Michel**  
 Tel.: 44310-166

**Bereich Politische Bildung**

Leiter des Bereiches  
 Politische Bildung  
**Dr. Lutz Brangsch**  
 Sozialpolitik  
 Tel.: 030 44310-120  
 Stellvertretender Leiter  
**Dr. Dieter Schlönvoigt**  
 Bildungswerk/Politikmanage-  
 ment/Jugendbildungswerk  
 Tel.: 030 44310-147  
 Sekretariat  
**Sabine Beneke-Meier**  
 Tel.: 030 44310-221  
 Geschlechterverhältnisse  
**Dr. Eva Schäfer/Silke Veth**  
 Tel.: 030 44310-163

Zeitgeschichte  
**Dr. Cornelia Domaschke**  
 Tel.: 030 44310-151  
 Bildungspolitik, Jugendbildung  
**Volker Eichstedt**  
 Tel.: 030 44310-150  
 Politikmanagement  
**Dr. Ruth Frey**  
 Tel.: 030 44310-141

Rechtsextremismus  
**Prof. Dr. Rolf Richter**  
 Tel.: 030 44310-150  
 Sachbearbeiterin  
**Dagmar Rubisch**  
 Tel.: 030 44310-158  
 Sachbearbeiter  
**Ronald Höhner**  
 Tel.: 030 44310-149

**Bereich Politikanalyse**

Leiter des Bereiches  
 Politikanalyse  
**Prof. Dr. Michael Brie**  
 Tel.: 030 44310-167  
 Sekretariat  
**Ellen Glaser**  
 Tel.: 030 44310-160  
**Prof. Dr. Rainer Rilling**  
 Tel.: 030 44310-129  
 Sachbearbeiterin  
**Cornelia Hildebrandt**  
 Tel.: 030 44310-168, Fax -184

**Betriebsrat**

Ronald Höhner (Vorsitzender),  
 Gabriele Giwan (Stellvertretende  
 Vorsitzende), Roswitha Kriesel,  
 Peter Ostholt, Frank Röser

# vertrauensdozentinnen und -dozenten

**Dr. Werner Abel**  
TU Chemnitz  
Politikwissenschaft

**Prof. Dr. Helga Baum**  
HU Berlin  
Physik, Informatik, Mathematik

**Dr. Margrid Bircken**  
Uni Potsdam  
Geschichte

**Prof. Dr. Ralf Blendowske**  
FH Darmstadt  
Physik

**Prof. Dr. Georg Bollenbeck**  
Uni GH Siegen  
Geschichte

**Prof. Dr. Dieter Boris**  
Uni Marburg  
Soziologie

**Prof. Dr. Kathrin Braun**  
Uni Hannover  
Politikwissenschaft

**Prof. Dr. Christine Brückner**  
FH München  
Erziehungswissenschaft

**Prof. Dr. Michael Buckmiller**  
Uni Hannover  
Geschichte, Philosophie,  
Politologie, Sozialwissenschaft

**Prof. Dr. Dankwart Danckwerts**  
Uni Duisburg  
Sozialwissenschaft

**PD Dr. Alex Demirovic**  
Uni Frankfurt/M.  
Philosophie, Politologie,  
Sozialwissenschaft

**Prof. Dr. jur. et. phil. habil.  
Edeltraut Felfe**  
Politologie, Verfassungsrecht

**Prof. Dr. Angela Fiedler**  
FHTW Berlin  
Volkswirtschaftslehre,  
Wirtschaftswissenschaft

**Prof. Dr. Georg Fülberth**  
Uni Marburg  
Geschichte, Politologie,  
Sozialwissenschaft

**Prof. Dr. Mattias Gatzemeier**  
RWTH Aachen  
Philosophie

**Prof. Dr. Wolfgang Geier**  
Uni Klagenfurt  
Geschichte, Sozialwissenschaft

**Prof. Dr.-Ing. J. Mario Geißler**  
HS Mittweida  
Mathematik, Informatik

**Junior Dr. Prof.  
Scott Gissendanner**  
Politikwissenschaft  
Uni Göttingen

**Prof. Dr. agr. habil.  
Paul Hagelschuer**  
HU Berlin  
Agrar-, Forst-, und  
Ernährungswissenschaft

**Prof. Dr. Jutta Held**  
Uni Osnabrück  
Kunstgeschichte

**Prof. Dr. Uwe Hirschfeld**  
HS Dresden  
Sozialwissenschaft

**Dr. Birgit Hodenius**  
Uni Erlangen-Nürnberg  
Sozialwissenschaft

**Prof. Dr. Rainer W. Hoffmann**  
Uni Göttingen  
Sozialwissenschaft, Soziologie

**Prof. Dr. Jörg Huffschmid**  
Uni Bremen  
Wirtschafts- und  
Gesellschaftspolitik-EU

**Prof. Dr. Holger Jeske**  
Uni Stuttgart  
Molekularbiologie

**Prof. Dr. Werner Jung**  
Uni Duisburg  
Deutsche Literaturgeschichte,  
Sprach- und Kulturwissenschaft

**Prof. Dr. habil. Peter Kaufmann**  
HS Anhalt, Bernburg  
Informatik, Mathematik

**Prof. Dr. Günter Kehrer**  
Uni Tübingen  
Religionswissenschaft,  
Sprach- und Kulturwissenschaft

**Prof. Dr. Klaus Kinner**  
RLS Sachsen e. V.  
Geschichte

**Dr. Jürgen Krause**  
FH Nordhausen  
Automatisierungstechnik,  
Ingenieurwissenschaft

**Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf**  
Uni Marburg  
Geschlechterverhältnisse

**Prof. Dr. Dr. Erwin Lautsch**  
Uni Kassel  
Biometrie, Kriminologie,  
Mathematik, Soziologie,  
Wirtschaftswissenschaft,  
Politikwissenschaft

**Dr. Stephan Lessenich**  
Uni Göttingen  
Politische Soziologie,  
Sozialwissenschaft, vergleichende  
Wohlfahrtsforschung

**Prof. Dr. Volker Lüderitz**  
FH Magdeburg  
Wasserwirtschaft, Ökologie

**Prof. Dr. Ronald Lutz**  
FH Erfurt  
Entwicklungspolitik,  
Sozialwissenschaft, Sport

**Prof. Dr. Wolfgang Maiers**  
HS Magdeburg  
Pädagogik, Psychologie

**Prof. Dr. Morus Markard**  
FU Berlin  
Psychologie

**Dr. Irina Modrow**  
Geschichte

**Prof. Dr. Jens Naumann**  
Uni Münster  
Sozialwissenschaft,  
Politikwissenschaft,  
Erziehungswissenschaft

**Prof. Dr. John P. Neelsen**  
Uni Tübingen  
Entwicklungspolitik/Inter-  
kulturelle Studien,  
Sozialwissenschaft

**Prof. Dr. Frank Nonnenmacher**  
Uni Frankfurt/M.  
Politikdidaktik,  
Politischer Unterricht

**Dr. Kerstin Palm**  
HU Berlin  
Biologie, Philosophie,  
Sprach- und Kulturwissenschaft

**Prof. Dr. Lothar Peter**  
Uni Bremen  
Sozialwissenschaft, Soziologie

**PD Dr. Martin Pinquart**  
Uni Jena  
Psychologie

**Prof. Dr. Ing. Bernd Reichelt**  
HS Leipzig  
Bauvertragsrecht, Bauwirt-  
schaft, Ingenieurwissenschaft,  
Projektmanagement

**Prof. Dr. Birgit Rommelspacher**  
FH Berlin  
Erziehungswissenschaft

**Prof. Dr. Werner Ruf**  
Uni GH Kassel  
Entwicklungspolitik/Inter-  
kulturelle Studien, Politologie

**Dr. Frank Schubert**  
Uni Potsdam  
Medienwissenschaft

**Dipl. phil. Klaus-Dieter Schubert**  
Uni Halle  
Flugwesen, med. Ethik,  
Philosophie-Ethik

**Prof. Dr. Herbert Schui**  
HWP Hamburg  
Wirtschaftswissenschaft

**Prof. Dr. phil. Peter Schütt**  
HS Mittweida  
Sozialpädagogik

**Dr. med. Erika Sieber**  
Uniklinikum HUB  
Humanmedizin

**Prof. Dr. phil. Brigitte Stolz-Willig**  
FH Frankfurt/M.  
Arbeit- und Arbeitsmarktpolitik,  
Geschlechterverhältnisse,  
Sozialpädagogik

**Dr. Eckard Tramsen**  
TU Berlin  
Philosophie,  
Sozialwissenschaft,  
Sprach- und Kulturwissenschaft

**Dr. jur. habil. Willi Vock**  
FH Dresden  
Rechtswissenschaft

**Dr. Rainer Volkmann**  
HWP Hamburg  
Rechts- und Wirtschafts-  
wissenschaft

**Prof. Dr. Hartwig Walberg**  
FH Potsdam  
Geschichte

**Prof. Dr. Klaus Weber**  
FH München  
Psychologie, Sozialarbeit,  
Sozialwissenschaft

**PD Dr. Wolfgang Weiß**  
Uni Greifswald  
Geografie, Demografie

**Dr. Dietmar Wittich**  
Social Data GmbH Berlin  
Klassenanalyse, Politische  
Soziologie, Sozialwissenschaft

**Prof. Dr. Brigitte Young**  
Uni Münster  
Geschlechterforschung



Die Rosa-Luxemburg-Stiftung als PDS-nahe politische Stiftung wird wie die anderen parteinahen Stiftungen im Wesentlichen aus dem Bundeshaushalt finanziert. Konkret fließen ihr Mittel aus den Etats der Bundesministerien des Innern (BMI), für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), für Bildung und Forschung (BMBF), des Auswärtigen Amtes (AA) sowie aus der Bundestagsverwaltung zu. Gefördert werden nur solche Stiftungen, die wesentliche und nachhaltige geistig-politische Strömungen in der Gesellschaft repräsentieren. Es obliegt der parlamentarischen Entscheidung, nach welchen Kriterien politische Stiftungen Zuwendungen erhalten.

In der politischen Praxis wurde als Anhaltspunkt für die Dauerhaftigkeit einer ins Gewicht fallenden Grundströmung eine wiederholte Vertretung – dabei mindestens einmal in Fraktionsstärke – der der jeweiligen politischen Stiftung nahestehenden Partei im Deutschen Bundestag fixiert. Scheidet eine Partei aus dem Deutschen Bundestag aus, sollte die ihr nahestehende politische Stiftung mindestens für die Dauer einer Wahlperiode den Anspruch auf Mittelzuwendungen behalten.

In der 1998 verabschiedeten »Gemeinsamen Erklärung« haben sich die parteinahen Stiftungen zu dieser Regelung bekannt und gingen die Selbstverpflichtung

## Jahresabschluss zum 31.12.2002

### Bilanz

Besitzposten	31.12.2002 in €	31.12.2001 in DM
<b>A Anlagevermögen</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	23.709,50	65.253,20
II Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	254.884,00	509.975,09
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>278.593,50</b>	<b>575.228,29</b>
<b>B Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I Sonstige Vermögensgegenstände	5.546,86	10.642,31
II Sonstige Forderungen	1.615,01	89.094,03
<b>Summe Forderungen</b>	<b>7.161,87</b>	<b>99.736,34</b>
<b>C Liquide Mittel</b>		
Kasse	2.674,49	0,00
Sparkasse 23230282	79.506,55	85.974,02
Sparkasse 12508209	31.374,63	7.996,84
Sparkasse 13025970	101.443,08	23.485,96
Sparkasse 13029665	621.731,47	102.749,26
Sparkasse 13029851	11.890,99	14.852,91
Sparkasse 13034260	195.717,71	124.336,59
<b>Summe liquide Mittel</b>	<b>1.044.338,92</b>	<b>359.395,58</b>
<b>D Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Besitzposten</b>	<b>1.330.094,29</b>	<b>1.034.360,21</b>

ein, die Öffentlichkeit und Verlässlichkeit der Mittelvergabe und Mittelverwendung zu garantieren. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat sich dieser Erklärung angeschlossen.

Die wichtigsten Zuwendungen kommen aus dem BMI (sogenannte Globalmittel), dem BMZ und dem AA. Die Globalmittel bilden das Rückgrat für die politische Bildung im Inland und für den Unterhalt der Geschäftsstellen. Mit Hilfe der Mittel aus dem BMZ und dem Auswärtigen Amt unterhält die Rosa-Luxemburg-Stiftung ein Netz internationaler Beziehungen. Das schließt die Finanzierung von Auslandsbüros, von Projekten mit Partnerorganisa-

tionen und von Veranstaltungen im Ausland ein. Die Zuwendungen aus dem BMBF sind für Stipendien zur Förderung hochbegabter Studierender und Promovierender vorgesehen. Die Bundestagsverwaltung schließlich stellt Gelder für die Bearbeitung der Akten ehemaliger Bundestagsabgeordneter zur Verfügung. Neben diesen Bundesmitteln können die parteinahen Stiftungen Gelder aus den Landeshaushalten in Anspruch nehmen. Im Rahmen des RLS-Stiftungsverbundes werden diese Beträge durch die ostdeutschen Landesstiftungen, die als selbstständige parteinahe Bildungsträger von den PDS-Landesverbänden anerkannt sind, genutzt ...

Schuldposten	31.12.2002 in €	31.12.2001 in DM
<b>A Reinvermögen</b>		
I Stand Vorjahr	84.215,82	147.538,19
II Überschuss/Fehlbetrag	26.300,38	17.173,63
<b>Reinvermögen</b>	<b>110.516,20</b>	<b>164.711,82</b>
<b>B Sonderposten aus Zuwendungen</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	23.709,50	65.253,20
II Sachanlagen	254.552,00	507.465,09
III Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>278.261,50</b>	<b>572.718,29</b>
<b>C Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	45.565,14	57.266,86
<b>D Verbindlichkeiten</b>		
I Verbindlichkeiten aus LuL	152.387,11	147.168,78
II Sonstige Verbindlichkeiten	1.365,72	3.782,66
III Bundesmittel	186.998,62	88.711,80
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>340.751,45</b>	<b>239.663,24</b>
<b>E Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>555.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Schuldposten</b>	<b>1.330.094,29</b>	<b>1.034.360,21</b>



**Jahresabschluss zum 31.12.2002**  
**Einnahmen-/Ausgabenrechnung**

	2002 in €	2001 in DM
<b>Einnahmen</b>	<b>9.344.705,82</b>	<b>12.715.056,78</b>
Zuwendungen des Bundes	9.259.008,38	12.554.715,75
Spenden/Mitgliedsbeiträge	47.059,70	42.737,25
sonstige Einnahmen	38.637,74	17.603,78
<b>Ausgaben</b>	<b>9.318.405,44</b>	<b>12.697.883,15</b>
Aufwendungen aus der satzungsmäßigen Tätigkeit	5.982.729,57	7.699.105,31
<i>dar. Tagungen und Seminare</i>	326.103,38	597.268,96
<i>dar. Veröffentlichungen</i>	266.507,73	617.885,75
<i>dar. Forschungsprojekte</i>	79.150,00	322.999,98
<i>dar. Weiterleitung von Globalmitteln</i>	683.240,46	1.133.341,15
<i>dar. Förderung von Studentinnen und Graduierten</i>	2.174.331,79	2.977.209,82
<i>dar. internationale Zusammenarbeit</i>	2.125.706,24	1.903.779,74
<i>dar. Archiv</i>	9.640,00	25.044,59
<i>dar. Sonstiges</i>	318.049,97	121.575,32
Personalausgaben	2.313.109,02	3.903.013,28
Sächliche Verwaltungsausgaben	906.835,10	1.023.453,95
<i>dar. Geschäftsbedarf</i>	169.350,61	213.583,54
<i>dar. Sonstiges (einschl. Miete, Reisekosten, Reparatur- u. Wartungskosten u.ä.)</i>	737.484,49	809.870,41
Investitionen	115.731,75	72.310,61

**Bestätigungsvermerk**

Der Jahresabschluss wurde durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Wolfram Klüber, Berlin, zum 30.08.2003 bestätigt.

**Personalentwicklung**

Zahl der Personalstellen im Vergleich zum Vorjahr	zum 31.12.2002	zum 31.12.2001
<b>MitarbeiterInnen</b>	<b>52</b>	<b>49</b>

**Zahl und Art der Führungspositionen, die mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages, der Landtage und der Landesregierungen oder der Bundes- und Landesvorstände besetzt waren:**

- Vorstand der Stiftung: keines der Mitglieder in einer der o.a. Führungspositionen
- Geschäftsführung und Bereichsleitungen der Stiftung: keine/r in einer der o.a. Führungspositionen.
- Die Vorsitzende, der Bundesgeschäftsführer und der Schatzmeister der PDS sind in Übereinstimmung mit den Vorgaben des entsprechenden Urteils des Bundesverfassungsgerichtes von 1986 nicht Mitglieder des Vorstandes der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

## Erläuterungen

### Zuwendungen des Bundes

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung erhielt im Jahr 2002 folgende Zuwendungen aus Mitteln des Bundes:

	2002 in €	2001 in DM
Zuwendung des Bundesministerium des Innern	3.898.000,00	7.408.000,00
Zuwendung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	2.438.232,38	2.963.232,00
Zuwendung der Verwaltung des Deutschen Bundestages für Archiv	103.776,00	202.971,00
Zuwendung der Verwaltung des Deutschen Bundestages für internationale Parlamentspraktika	0,00	40.512,75
Zuwendung des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Projekte	2.559.000,00	1.760.000,00
Zuwendung des Auswärtigen Amtes für Projekte	165.000,00	111.000,00
Zuwendung des Auswärtigen Amtes für Stipendien	95.000,00	69.000,00

In den Zuwendungen waren folgende Verwaltungskostenpauschalen bzw. -zuschüsse enthalten:

	2002 in €	2001 in DM
Bundesministerium für Bildung und Forschung	290.207,83	353.317,00
Verwaltung des Deutschen Bundestages (Archiv)	9.640,00	25.044,59
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	328.340,00	210.000,00
Auswärtiges Amt (Projekte)	23.100,00	15.540,00
Auswärtiges Amt (Stipendien)	13.061,31	8.474,20

### Sonstige Einnahmen

Unter dieser Position wurden 2001 letztmalig Einnahmen aus der Trägerschaft von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen erfasst. TeilnehmerInnenbeiträge, Erlöse aus dem Verkauf von Publikationen sowie Einnahmen aus Kooperationsvereinbarungen im Zusammenhang mit der gemeinsamen Durchführung von Veranstaltungen mit Dritten wurden im Rahmen der politischen Bildungsarbeit wieder eingesetzt.

### Aufwendungen aus satzungsgemäßer Tätigkeit

#### *Förderung von StudentInnen und Graduierten*

Die Förderung erfolgte aus den Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes

#### *Internationale Zusammenarbeit*

Die internationale Zusammenarbeit umfasst

- die Durchführung von Projekten im Ausland aus Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des Auswärtigen Amtes
- die Betreuung von ausländischen PraktikantInnen des Deutschen Bundestages aus Zuwendungen der Verwaltung des Deutschen Bundestages.

#### Weiterleitung von Globalmitteln

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat an folgende KooperationspartnerInnen Globalmittel weitergeleitet:

- »Helle Panke« zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur e. V., Berlin
- Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e. V., Potsdam
- Forum für politische und interkulturelle Bildung e. V, Rostock
- Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e. V., Leipzig
- Bildungsverein ELBE-SAALE e. V., Magdeburg
- Thüringer Forum für Bildung und Wissenschaft e. V., Jena
- Peter-Imandt-Gesellschaft. Verein für politische Bildung und Kultur e. V., Saarland
- Rosa-Luxemburg-Initiative. Bremer Forum für Bildung, Gesellschaftsanalyse und -kritik e. V., Bremen
- Rosa-Luxemburg-Bildungswerk, Hamburger Forum für Analyse, Kritik und Utopie e. V., Hamburg
- Rosa-Luxemburg-Bildungswerk Niedersachsen e. V., Hannover
- Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW e. V., Duisburg
- Rosa Luxemburg Forum für Bildung und Analyse in Baden-Württemberg e. V., Esslingen
- Kurt-Eisner-Verein, Bayern
- Forum für Bildung und Analyse Rosa Luxemburg e. V., Frankfurt a. M.

#### Gesamtübersicht aller im Haushalt 2003 zu erwartenden Einnahmen und voraussichtlichen Ausgaben

Einnahmen	in €
Zuwendung des Bundesministeriums des Innern	3.480.000,00
Zuwendung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	2.530.000,00
Zuwendung der Verwaltung des Deutschen Bundestages für Archiv	103.000,00
Zuwendung der Verwaltung des Deutschen Bundestages für internationale Parlamentspraktika	22.000,00
Zuwendung des Bundesministeriums wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	5.100.000,00
Zuwendung des Auswärtigen Amtes für Projekte	304.000,00
Zuwendung des Auswärtigen Amtes für Stipendien	201.000,00
Ausgaben	in €
Personalkosten	2.400.000,00
<i>Sächliche Verwaltungsausgaben</i>	<i>620.000,00</i>
<i>dar. Investitionen</i>	<i>80.000,00</i>
<i>Fachausgaben (ohne fest angestelltes Personal)</i>	<i>8.718.000,00</i>
<i>dar. Bildungsprogramm</i>	<i>1.700.000,00</i>
<i>dar. Stipendien</i>	<i>2.200.000,00</i>
<i>dar. Projekte internationaler Zusammenarbeit</i>	<i>4.785.000,00</i>
<i>dar. Internationale Parlamentspraktika</i>	<i>22.000,00</i>
<i>dar. Archiv</i>	<i>11.000,00</i>

## Rosa-Luxemburg-Stiftung Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e. V.

Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin  
Tel./Fax: 030 44310-0/-222  
E-Mail: info@rosalux.de  
Internet: www.rosalux.de

## Rosa-Luxemburg-Stiftung/ Regionalbüro Mecklenburg- Vorpommern

Augustenstraße 78  
18055 Rostock  
Tel. 0381 4900450  
Fax 0381 4900451  
E-Mail: rosalux-mv@web.de

## Die Rosa-Luxemburg- Stiftung kooperiert mit folgenden Partnern:

Baden-Württemberg  
**Rosa Luxemburg Forum  
für Bildung und Analyse in  
Baden-Württemberg e. V.**  
c/o Reinhold Riedel  
Rotenackerstraße 122  
73732 Esslingen  
Telefon/Fax: 0711 3180760  
E-Mail: post@rjf-bw.de  
Internet: www.rjf-bw.de

Bayern  
**Kurt-Eisner-Verein**  
Schwanthaler Straße 139  
(Rückgebäude)  
80339 München  
Tel.: 089 51086716  
E-Mail: kev@kurt-eisner-verein.de  
Internet: www.kurt-eisner-verein.de

Berlin  
**»Helle Panke« zur Förderung  
von Politik, Bildung und  
Kultur e. V.**  
Kopenhagener Straße 76  
10437 Berlin  
Tel.: 030 47538724  
Fax: 030 47378775  
E-Mail: info@helle-panke.de  
Internet: www.helle-panke.de

Brandenburg  
**Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Brandenburg e. V.**  
Dortustraße 53  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 8170432/4  
Fax: 0331 8170433  
E-Mail: luxembbg@t-online.de  
Internet: www.bbg-rls.de

## Bremen **Rosa-Luxemburg-Initiative. Bremer Forum für Bildung, Gesellschaftsanalyse und -kritik e. V.**

Elsfletherstraße 29  
28219 Bremen  
Tel.: 0421 3909620  
Fax: 0421 3909621  
E-Mail:  
info@luxemburg-initiative.de  
Internet:  
www.luxemburg-initiative.de

## Hamburg **Rosa-Luxemburg-Bildungs- werk. Hamburger Forum für Analyse, Kritik und Utopie e. V.**

c/o Treffpunkt St. Georg  
Zimmerpforte 8  
20099 Hamburg  
Tel.: 0179 2732844  
E-Mail: vorstand@rosa-  
luxemburg-bildungswerk.de  
Internet: www.rosa-  
luxemburg-bildungswerk.de

## Hessen **Forum für Bildung und Analyse Rosa Luxemburg e. V.**

c/o Jörg Prella  
Wertheimer Straße 11  
60599 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 68608624  
Fax: 069 68608625  
E-Mail: info@rjf-hessen.de  
Internet: www.rjf-hessen.de

## Niedersachsen **Rosa Luxemburg Bildungs- werk Niedersachsen e. V.**

Struckmeyerstraße 9  
30451 Hannover  
Tel.: 0511 442880  
Fax: 0511 442884  
E-Mail: DRUWolf@aol.com  
Internet: www.  
rosaluxemburgbildungswerk-  
nds.de

## Nordrhein-Westfalen **Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW e. V.**

Siegstraße 15, 47051 Duisburg  
Tel./Fax: 0203 3177392/3  
E-Mail: post@rls-nrw.de  
Internet: www.rls-nrw.de

## Rheinland-Pfalz **Jenny-Marx-Gesellschaft für politische Bildung e. V.**

Postfach 2127, 54211 Trier  
Tel.: 0651 72580  
E-Mail: info@jenny-marx.de  
Internet: www.jenny-marx.de

## Saarland **Peter-Imandt-Gesellschaft. Verein für politische Bildung und Kultur e. V.**

z. Hd. Patric Bies  
Zum Rauenhübel 5  
66333 Völklingen  
Tel.: 0160 95209435  
Fax: 0681 51797  
E-Mail: imandt@web.de  
Internet: www.peter-imandt.de

## Sachsen **Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e. V.**

Harkortstraße 10, 04107 Leipzig  
Telefon: 0341 9608531  
Fax: 0341 2125877  
E-Mail: RosaLuxemburg-  
Stiftung.Sachsen@t-online.de  
Internet: www.rosa-luxemburg-  
stiftung-sachsen.de

## Sachsen-Anhalt **Bildungsverein ELBE-SAALE e. V.**

Ebendorfer Straße 3  
39108 Magdeburg  
Tel.: 0391 7324980  
Fax: 0391 7324985  
E-Mail: bildungsverein.elbe-  
saale@t-online.de  
Internet: www.bildungsverein-  
elbe-saale.de

## Schleswig-Holstein **werkstatt utopie & gedächtnis e. V.**

Munketoft 21, 24937 Flensburg  
Tel.: 0461 1828869  
Fax: 0461 1828865  
E-Mail: wug-fl@t-online.de  
Internet: www.werkstatt-  
utopie.de

## Thüringen **Thüringer Forum für Bildung und Wissenschaft e. V.**

Käthe-Kollwitz-Straße 6  
07743 Jena  
Tel.: 03641 449432  
Fax: 03641 426553  
E-Mail: vorstand@thueringer-  
forum.de  
Internet: www.thueringer-  
forum.de

## Jugendbildungswerk e. V.

Martin-Luther-Platz 7  
01099 Dresden  
Tel.: 0351 8040303  
Funk: 0177 3216332  
Fax: 0351 8040304  
E-Mail: kontakt@  
jugendbildungswerk.de

## Bildungswerk für Politik und Kultur e. V.

c/o Wenke Christoph  
E.-Weinert-Straße 44  
15711 Königs Wusterhausen  
Tel: 030 24009419  
Fax: 030 24009326  
E-Mail: wenke.christoph@gmx.net

## Rosa-Luxemburg-Club Dortmund/Bochum

Ansprechpartner: Stefan Hoch-  
stadt  
Waldsaum 23, 45134 Essen  
Telefon: 0201 4306 241  
E-Mail: hochstadt@fh-  
dortmund.de oder  
club@rosalux.de

## Rosa-Luxemburg-Club Niederelbe

c/o Manfred Fierek  
Laack 4, 21729 Freiburg  
Telefon: 04779 8318  
E-Mail: Uta.Kretzler@t-online.de

## Rosa Luxemburg Club Bremen

Ansprechpartnerin: Claudia  
Bernhard  
Justus-Liebig-Straße 25  
28357 Bremen  
Tel.: 0421 255448  
E-Mail: claude.b@gmx.de

## Rosa Luxemburg Club Bielefeld

Ansprechpartner: Hermann  
Taube  
Goldbach 5, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521 123425  
Fax: 0521 137983  
E-Mail: HermTaube@aol.com

## Rosa Luxemburg Club Chemnitz

Ansprechpartner: Thomas Tetzner  
E-Mail: rtc-chemnitz@web.de

## Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal/Bergisch Land

Ansprechpartner: Heinz Hillebrand  
Reitbahnstraße 28  
42105 Wuppertal  
Tel.: 0202 450668  
E-Mail: H.Hillebrand@t-online.de

## Rosa-Luxemburg-Club Tübingen

Ansprechpartner: Alexander  
Schlager  
Schleifmühlenweg 30  
72070 Tübingen  
Tel.: 07071/942436  
E-Mail:  
alexanderschlager@web.de

# publikationen der rosa-luxemburg-stiftung 2002

## REIHE TEXTE

Texte 7  
Barbara Nohr und Silke Veth  
(Hrsg.)  
**Gender Mainstreaming**  
Kritische Reflexionen einer  
neuen Strategie  
Berlin 2002  
ISBN 3-320-02987-8  
160 S., 9,90 €

Texte 8  
Helmut Bock  
**Wir haben erst den  
Anfang gesehen**  
Selstdokumentation eines  
DDR-Historikers  
1983 bis 2000  
Berlin 2002  
ISBN 3-320-02037-4  
384 S., 19,90 €

## REIHE MANUSKRIPTE

Manuskripte 26  
Eva Schäfer (Hrsg.)  
**Vollendete Wende?**  
Geschlechterarrangements in  
Prozessen des sozialen Wandels  
Berlin 2002  
ISBN 3-320-02981-9  
102 S., 4,90 €  
(vergriffen)

Manuskripte 29  
Viola Schubert-Lehnhardt (Hrsg.)  
**Gesundheit im Spannungsfeld  
zwischen Ethik und Monetik**  
Beiträge des Berliner Gesund-  
heitstages 2000  
Berlin 2002  
ISBN 3-320-02985-1  
102 S., 4,90 €  
(vergriffen)

Manuskripte 30  
Frank Berg/Thomas Koch  
**Was kommt auf die PDS zu?**  
Wirtschaft, Arbeit, Bildung,  
Verwaltungsreform in ostdeut-  
schen Ländern  
Berlin 2002  
ISBN 3-320-02986-X  
165 S., 7,40 €  
(vergriffen)

Manuskripte 31  
Kurt Krambach  
**Neue Arbeitsplätze im  
ländlichen Raum**  
Erfahrungen aus Praxis  
und Politik  
Berlin 2002  
ISBN 3-320-02988-6  
97 S., 4,90 €  
(vergriffen)

Manuskripte 32  
**Die erweiterte EU und die  
Staaten der GUS**  
Berlin 2002  
ISBN 3-320-02989-4  
83 S., 4,90 €  
(vergriffen)

Manuskripte 36  
Michael Brie/Michael Chrapa/  
Dieter Klein  
**Sozialismus als Tagesaufgabe**  
Berlin 2002  
ISBN 3-320-02933-9  
191 S., 9,90 €

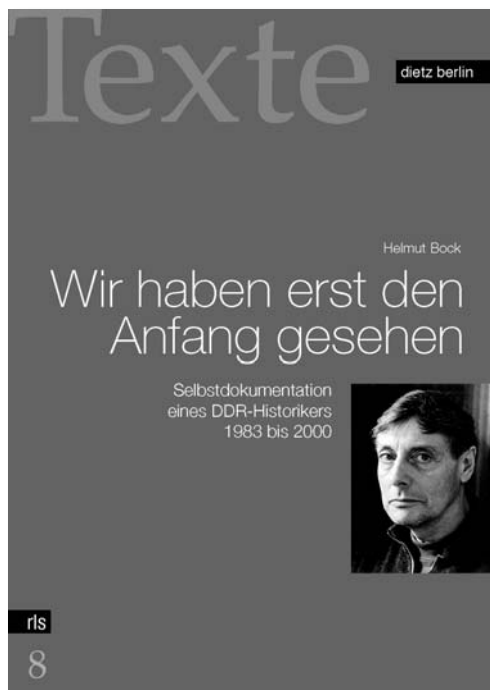
## REIHE STANDPUNKTE

Dieter Zahn  
**Mythen gegen den Sozialstaat**  
(1/2002)

Michael Chrapa  
**Stärken und Schwächen der  
PDS im Wahljahr 2002**  
(2/2002)

Viola Schubert-Lehnhardt  
**Eckpunkte einer zukunfts-  
fähigen, solidarischen  
Gesundheitspolitik**  
(3/2002)

Horst Dietzel  
**Berliner Einerlei?  
Programmatische Positionen  
von SPD, PDS und  
Bündnis90/Die Grünen**  
(4/2002)



Meinhard Meuche-Mäker  
**Quo vadis, Schill-Partei?**  
(5/2002)

Christian Bruett  
**Nach Hartz: Unbeirrt auf dem Weg des Neoliberalismus**  
(6/2002)

André Brie, Michael Brie,  
Michael Chrapa  
**Für eine moderne sozialistische Partei in Deutschland. Grundprobleme der Erneuerung der PDS**  
mit einer Anlage von Dieter Klein zu konkreten Reformprojekten  
(7/2002)

Arndt Hopfmann  
**Der Westen sagte ¥€\$ – das war der Gipfel nachhaltiger Entwicklung**  
(8/2002)

Rainer Rilling  
**»American Empire« als Wille und Vorstellung. Die neue große Strategie der Regierung Bush**  
(9/2002)

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung gibt monatlich die seit 1990 erscheinende theoretisch-politische Zeitschrift »UTOPIE kreativ. Diskussion sozialistischer Alternativen« heraus. Sie beinhaltet Forschungsergebnisse aus einem breiten Spektrum linker Positionen zu den Themenkomplexen Geschichte, Wirtschaft, Kultur, Politikanalyse und gesellschaftliche Alternativen. Der Preis beträgt 6 € bzw. 10 € (Doppelheft).

Der Zeitschrift liegt jeweils das bundesweite Monatsprogramm der Stiftung, die »rls-nachrichten«, bei.

The image shows two overlapping covers. The top cover is for 'UTOPIE kreativ', issue 146, December 2002. The title is in large, bold, black letters. Below it, the subtitle 'Diskussion sozialistischer Alternativen' is in a smaller font. The main text on the cover lists several articles: 'Johan Galtung über Bahro und die Globalisierungskrise', 'Die PDS nach Gera: Ohne Erneuerung keine Zukunft', 'Schlüsselproblem: Politische Kultur', 'Marktaustrittsprozess: Amtliche Sterbehilfe für kleine Banken', and 'Memoranden gegen den Neoliberalismus'. The bottom cover is for 'rls nachrichten', December 2002. It features the title in a large, bold, sans-serif font. Below the title, it says 'Mit dem bundesweiten Veranstaltungsprogramm Dezember 2002'. On the right side, there is a vertical label 'Rosa-Luxemburg-Stiftung' and 'Dezember 2002'. The main text on the cover is a short article titled '»Die Nation beerdigen ...«' by Jörn Schütrumpf. The article discusses the historical and contemporary significance of national identity and the role of the state in Germany.

**UTOPIE kreativ**  
Diskussion sozialistischer Alternativen

Johan Galtung über Bahro und die Globalisierungskrise  
Die PDS nach Gera:  
Ohne Erneuerung keine Zukunft  
Schlüsselproblem:  
Politische Kultur  
Marktaustrittsprozess:  
Amtliche Sterbehilfe  
für kleine Banken  
Memoranden  
gegen den Neoliberalismus

146 · Dezember 2002

**rls nachrichten**  
Mit dem bundesweiten Veranstaltungsprogramm  
Dezember 2002

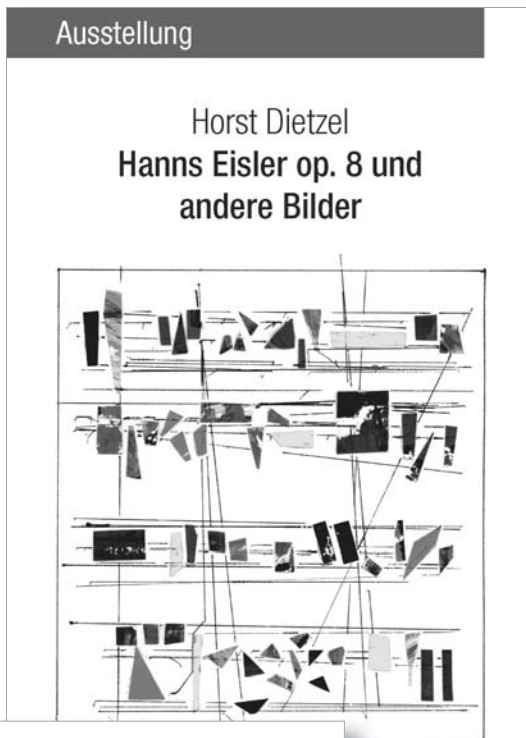
Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Dezember 2002

»Die Nation beerdigen ...«

Besonders inbrünstig ließen sich Kriege führen, so lange aus purer Rache erzeugter Hass die Klinge leitete. Der Fortschritt der Zivilisation fügte ihm die »lehre Idee« hinzu: die von einer christlichen Welt – in den Kreuzzügen; die des Papsttums – im Dreißigjährigen Krieg; seit der Aufklärung die der Nation. Stets ließ sich trefflich und vor allem guten Gewissens (massen-)morden – um letztlich Macht und Reichtum einer schmalen Schicht zu mehren. Für Rom würde heute kein ernst zu nehmender Politiker mehr in den Krieg ziehen lassen (während beim Islam das noch nicht als ausgemacht gelten darf); für die Nation hingegen schon. Wobei die deutsche Nation seit den Freiheitskriegen 1812/13 ein besonders pathologisches Verhältnis zum Krieg entwickelte: Ein guter Patriot konnte nur sein, wer bereit war, sich zu opfern; ein noch besserer derjenige, der sich für die Nation geopfert hatte. Vornehmlich der tote Patriot galt in Deutschland als ein guter: 1870/71, 1914-1918, 1933/39-1945. Dies rief im Jüdischen Museum auf dem Heiner-Müller-Symposium »Die Nation beerdigen ...« Klaus Heinrich, der große alte Mann unter den Berliner Religionswissenschaftlern, nachdrücklich in Erinnerung. In den fast fünfzig Jahren – milder – Fremdherrschaft ist dieser Strom in die Tiefen deutschen Lebens abgeleitet worden. Die Ungewissheit, ob er dort versickerte oder zu einem großen Grundwasser zusammenlief, das eines Tages wieder ans Freie drängt, hält auch die Linke in der deutschen Pathologie gefangen. Statt der Nation vor ihr todessüchtiges Antlitz immer wieder den Spiegel zu halten und sie so langsam, aber sicher unter die Erde zu arbeiten, sublimiert ein Teil der deutschen Linken seine Ängste, indem er die Nation zu einer Einbildung erklärt. Und macht es sich damit – gefährlich – einfach.

JÖRN SCHÜTRUMPF





- Fermin Rocker (London), Gemälde und Grafiken
- Andreas Wegener-Siebenschuh, Politische Karikaturen
- SONED e.V., »Die Rendille«. Kultur Kenias. Fotoausstellung
- Verein »baudenkmal bundesschule bernau« e. V., Hannes Meyer. Die Bundesschule des ADGB in Bernau
- Horst Dietzel, Collagen zur Musik von Hanns Eisler op. 8
- Hans-Martin Sewcz, Industrial Vegetation II. Installation

**rls**  
 Rosa-Luxemburg-Stiftung  
 Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e.V.

**Rudolf Rocker  
 und der Anarchismus im  
 Widerstand gegen Hitler**

Podiumsdiskussion  
 17. Januar 2002  
 Berlin

ember 2002

rls



*Die Rendille – Tänze, Trance und Körperschmuck  
 Nomaden in Kenia*



Die Rosa-Luxemburg-Stiftung benötigt für die Vielzahl ihrer Aktivitäten finanzielle Mittel über die staatlichen Zuwendungen hinaus. Mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen Sie unsere Tätigkeit, sei es als Einzelperson oder als institutionelles Fördermitglied. Die Stiftung ist gemeinnützig, Förderbeiträge und Spenden sind von der Steuer absetzbar. Natürlich freuen wir uns auch über projektbezogene Einzelspenden.

Als Fördermitglied erhalten Sie von uns:

- die »rls-nachrichten«, unser monatliches Veranstaltungsblatt
- den jeweiligen Jahresbericht der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Veranstaltungshinweise u. -einladungen
- Projektinformationen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Lutz Brangsch  
Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses  
Telefon: 030 44310-120

Sie können die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die einzige große demokratisch-sozialistische Stiftung in der Bundesrepublik, durch Ihre Spende unterstützen und dafür eine Spendenbescheinigung für die Vorlage beim Finanzamt erhalten. Unsere Bankverbindung:

BERLINER SPARKASSE  
Konto-Nr. 0023230282                      Stichwort: Spende  
BLZ: 10050000

**Bitte schicken Sie mir:**

- das Veranstaltungsprogramm
- das Publikationsverzeichnis
- ein Probeheft der Zeitschrift UTOPIE kreativ
- die Satzung
- Informationen zum Studienwerk
- Informationen zur Fördermitgliedschaft

**Mich interessieren besonders folgende Themen:**

---

---

---

**Ich möchte in folgenden Verteiler aufgenommen werden:**

- Veranstaltungen
- Presse (Mail/Fax/Post)

Anregungen/Bemerkungen:

---

---

Tätigkeit/Status:

Geburtsjahr:

Ehrenamtliches Engagement

oder Organisation:

(Die Angaben zur Person werden nach dem Datenschutzgesetz vertraulich behandelt.)

\_\_\_\_\_  
Name/Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
E-Mail





Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin

**Rosa Luxemburg** ist neben Karl Liebknecht die wichtigste Repräsentantin linkssozialistischer, antimilitaristischer und internationalistischer Positionen in der SPD vor 1918. Leidenschaftlich und überzeugend kritisierte sie den Kapitalismus – und ebenso die antidemokratisch-diktatorischen Bestrebungen der Bolschewiki. Der bezwingenden Logik ökonomischer Gesetze und politischer Strategien setzte sie die Utopie einer neuen Welt entgegen, die es zu schaffen gilt wider die Verzweiflung, die Entrechtung, die Feigheit und die Korruption der Macht.

**Rosa Luxemburg**, geboren am 5. März 1871, polnische Jüdin und Teilnehmerin der russischen Revolution von 1905, war Mitbegründerin der Sozialdemokratischen Partei des Königreichs Polen und Litauen.

**Rosa Luxemburg** war eine führende Theoretikerin des linken Flügels der SPD. Während des Ersten Weltkrieges und der Novemberrevolution in Deutschland 1918 war sie entscheidend an der Gründung des Spartakusbundes, der USPD und der KPD beteiligt. Ihr Schicksal ist untrennbar mit der Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung und den zum Teil unversöhnlichen und folgenschweren Konfrontationen ihrer verschiedenen Strömungen verbunden.

**Rosa Luxemburg** wurde am 15. Januar 1919 von Männern der »Freikorps« ermordet – Leuten, die später offen für die Machtergreifung der Nationalsozialisten wirkten.

**Rosa Luxemburg** verband in beeindruckender Weise politisches Engagement, wissenschaftliche Analyse und Streben nach Selbstverwirklichung als Frau miteinander. Sie begriff sich im Konflikt, kämpfte auf wissenschaftlicher und politischer Ebene, und ihr Alltag war ihr jeden Moment wesentlich. In allem, was sie tat, waren Zartsinn und Zärtlichkeit.

Der Radikalität, mit der diese »politische Dichterin« (Else Lasker-Schüler) auf der Verbindung von politischer Freiheit und sozialer Gleichheit bestand, fühlt sich die **Rosa-Luxemburg-Stiftung** verpflichtet.

## Impressum

Herausgegeben von der Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.  
Herstellung: MediaService GmbH BärenDruck und Werbung  
Redaktionsschluss: 10. Januar 2004